



Neue Kinder in Haus Tabitha in National-Tracht



# Freundesbrief

der Christuträger-Schwestern

Karachi/Pakistan

02/2023

*»Ich aber, Herr, vertraue dir.  
Du bist mein Gott, daran halte ich fest!  
Was die Zeit auch bringen mag, es liegt in deiner Hand.«*

*Psalm 31, 15 -16a (Hoffnung für alle)*

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

*dieses Psalm-Gebet spricht uns aus dem Herzen. Wir stimmen mit ein und wenden uns vertrauensvoll an Gott. Auch wenn der Verstand manchmal anders denkt oder das Herz aufgewühlt ist: Du bist mein Gott, daran halte ich fest! Der nachfolgende Satz ist ein ermutigendes Bekenntnis: Was die Zeit auch bringen mag, es liegt in deiner Hand! In diesem Vertrauen wollen wir unsern Alltag bestehen und an Seiner Hand in die Zukunft gehen.*

## Neue Kinder bei uns

Seit unserm letzten CT-Freundesbrief wurden 13 neue Kinder aufgenommen: 7 Mädchen im Haus Hanna und 5 Mädchen und ein kleiner Junge im Haus Tabitha. Diese muntere Schar an Geschwistern (aus verschiedenen

Familien) hat sich prima in den beiden Hausgemeinschaften eingelebt. Wir staunen immer wieder, wie schnell die Kinder sich wohlfühlen und aufblühen. Eine große Hürde bei der Aufnahme ist natürlich immer der Abschied von den Angehörigen, besonders, wenn es liebe, fürsorgende sind.

Die Mutter von Anaya und Mishall ist so eine Witwe: Es ist ein großes Opfer, die Kinder wegzugeben, aber im Blick auf die Zukunft der Kinder ist es die richtige Entscheidung. In unseren Heimen werden sie gut betreut und mit allem Notwendigen versorgt, gehen regelmäßig zur Schule und erhalten ein gutes Fundament für ihr weiteres Leben. Der Großvater von Angel und Jessica war zu Tränen gerührt, als wir ihm die Aufnahme seiner beiden Enkeltöchter zusagten.



Die Bibel-Schülerinnen **Samreen und Farah**

Sein eigener Sohn, der Vater der Mädchen, kümmert sich überhaupt nicht um seine Töchter. Er ist drogensüchtig. Die junge Mutter starb an den Folgen einer Corona-Infektion.

### **Unerwartete Fügungen**

Neue Kinder kommen, andere ziehen weiter, z. B. Samreen und Farah, die beide seit frühester Kindheit in unseren Mädchenheimen aufgewachsen waren. Beide taten sich mit dem Lernen schwer. Es war ein großer Sieg, als sie endlich die Mittlere-Reife (10. Klasse) doch noch abschließen konnten. Nach einem Näh – und Computerkurs sah es eigentlich so aus, als wäre ihre Zeit bei uns zum Ende gekommen. Völlig unerwartet tat sich eine großartige Möglichkeit auf: In Lahore (große Stadt im Nord-Osten) können sie eine ein- oder evtl. auch zweijährige Bibelschulzeit absolvieren! Die beiden sagten mit Mut und Begeisterung zu und haben nun bereits Zwei-Drittel der Zeit hinter sich. Es sieht so aus, dass sie nun auch das zweite Jahr noch mitmachen. Sie lernen viel, unter anderem wie man eine Kinderstunde oder Sonntagsschule vorbereitet und durchführt. Vor allem reifen sie aber in ihrer Persönlichkeit geistlich und ihr Charakter wird positiv geformt.

### **Guter Kontakt zu ehemigen Kindern**

Immer wieder kommen auch ehemalige Kinder vorbei. Mit ihren kleinen Familien sind sie großen Herausforderungen ausgesetzt: Die Inflation ist nun bei 46 % angekommen. Das betrifft nicht etwa Luxusgüter, nein, ganz normale Grundnahrungsmittel, Transport, Medizin oder Behandlungsgebühren etc. – alles ist wahnsinnig teuer geworden. So hatten wir in den letzten Monaten vermehrt Anfragen, in medizinischen Notfällen finanziell auszuhelfen. Ohne Geld keine Operation – so einfach ist die Rechnung!



**Humaira** mit Ehemann und Baby Samaritan

Als neulich Humaira mit Ehemann und ihrem Baby Samaritan vorbeikamen, ging es aber nur darum, stolz den kleinen Sohn den »Großmüttern« zu präsentieren. Humaira, von der wir an anderer Stelle bereits ausführlich berichtet hatten, war seit frühester Kindheit bei uns aufgewachsen und machte auch den größten Teil der Krankenpflege-Ausbildung noch vom Heim aus.

### **Begleitung durch Paten**

Rizwan lebt seit 2008 bei uns. Er war ein ganz kleiner Pimpf, als er bei uns ankam. Inzwischen ist er zu einem jungen, charmanten Mann herangewachsen. Nachdem er gegen Ende letzten Jahres die 12. Klasse (2. College-Jahr) erfolgreich abgeschlossen hatte, studiert er nun seit Februar, mit dem Ziel Krankenpfleger zu werden. Das ganze Ausbildungs-Programm für den Bachelor of Science in Nursing (Theorie und Praxis) umfasst vier Jahre. Er ist sehr dankbar, dass er weiterhin bei uns im Bubenhaus Samuel leben darf und bringt sich dort auch positiv ein. Alle unsere Kinder werden durch Patenschaften des CTW unterstützt. Seine Pateneltern (Familie Carl) schrieben uns neulich:

*Ja, jetzt sind es schon 14 Jahre und Rizwan ist ein richtiger Mann geworden! Wir freuen uns, dass er einen Beruf gefunden hat, der ihm Spaß macht und anderen hilft. Die Idee zur Übernahme einer Patenschaft kam damals von meiner Schwiegermutter, die ebenfalls lange Jahre mit der Familie die Patenschaft von Anthony übernommen hatte. Damals waren unsere Kinder noch klein und wir dachten, wenn Rizwan parallel mit unseren Kindern aufwächst, ist das auch für unsere Familie ein Gewinn. So war er trotz der großen Entfernung immer ein kleiner Teil von uns, auch durch die Briefe und Fotos, die wir erhalten und geteilt haben. Patenschaft bedeutet für uns, einem Kind die Hand zu reichen*



Rizwan zu seinem 1. Geburtstag und später beim Spielen



Rizwan und seine Patenfamilie heute



*und ihm das zu ermöglichen, was bei uns in Deutschland selbstverständlich ist: Die Möglichkeit, ein lebenswertes Leben zu führen und sich von Menschen und vor allem von Jesus Christus geliebt zu fühlen.*

### Die Kinder gestalten Gottesdienste

Seit Corona feiern wir am Wochenende die Gottesdienste in jedem Heim separat. Damit versuchen wir die Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu begrenzen, was uns leider nicht immer gelingt. Ein einheimischer Pastor einer nahegelegenen Gemeinde kommt treu jeden Samstag und Sonntag in die Häuser. Ein Team von zwei Kindern bereitet die Lieder und die Gebete vor. Besonders schön ist es, wenn in den Mädchenheimen zusätzlich ein Kindergottesdienst für die ganz Kleinen gestaltet wird. Davon haben nicht nur die kleinen Kinder Gewinn, sondern ganz besonders auch die Freiwilligen, die es durchführen.

### Prüfungen und Ostervorbereitungen

Von April bis Juni haben unsere Kinder ihre Abschlussprüfungen zu bewältigen. Da sie in verschiedene Schulen/Colleges gehen, zieht sich die Examensphase leider sehr lange hin. D. h. es muss viel – zu viel! – gelernt werden. Um so wichtiger sind die freien Stunden zum Spielen oder die besonderen Festlichkeiten eines Kalender-Jahres: Geburtstage, Muttertag, National-Feiertag, Weihnachten... Alles wird mit Begeisterung gefeiert und die Heime entsprechend dekoriert. Für Ostern wird in diesen Tagen die Wandtafel mit einem ausdrucksstarken Gemälde verziert. Das alles steht im starken Kontrast zu dem, was wir um uns herum erleben: Über Ostern haben einige Kinder Prüfungen abzulegen, obgleich es den Minderheiten von der Verfassung her zusteht, ihre Feiertage gebührend zu begehen.

# Info

#### Wo

KARACHI, im Süden Pakistans, geschätzte 25 Mill. Einwohner; weltweit größte muslimische Stadt

#### Was

- **Drei Heime für Waisen** aus armen Christen-Familien: Haus Hanna, Haus Tabitha und Haus Samuel mit ca. 95 Kindern im Alter von 4 bis 24 Jahren
- **Familien- und Schulunterstützung** für weitere ca. 65 Kinder aus Witwen/r-Familien

#### Wer

Die CT-Schwestern Dietlinde und Dagmar mit Sabine M. – sowie einheimische MitarbeiterInnen

#### Vision

Bedürftigen Kindern ein gutes schulisches Fundament und gegebenenfalls Weiterbildung zu ermöglichen. Sie sollen erleben, dass sie von Gott, dem Vater, geliebt sind und ihr Leben wertvoll ist.



Fest zum Nationalfeiertag



Palmsonntag in Haus Hanna



Chaotischer Strassenbau vor unsern Heimen

## Aktuelle Herausforderungen

Die politische und wirtschaftliche Situation im Land ist atemberaubend – leider im negativen Sinn! Die Regierung steht im erbitterten Kampf mit der Opposition. Diese Machtkämpfe binden sämtliche Kräfte, die für dringend notwendige Reformen nötig wären. Derweil werden die Armen noch ärmer, und Frustration und Aggressionen nehmen in der Bevölkerung zu. Wer irgendwie die Möglichkeit hat, versucht das Land zu verlassen. Der Exodus von gebildeten Arbeitern ist auf Rekordhöhe. Immer wieder sind Tote aus diesem Land zu beklagen, wenn es um die Machenschaften der Schlepperbanden geht. In der Mega-City Karachi (ca. 25 Millionen oder mehr) herrscht nach wie vor ein außerordentlich hohes Maß an Straßenkriminalität. Auch wir sind verunsichert und vermeiden es z. B. nachts irgendwo hinzufahren, wenn es nicht absolut notwendig ist.

Seit einigen Wochen ist es (fast) unmöglich von einem Heim zum anderen zu fahren, da sämtliche Hauptstraßen in diesem Bezirk gleichzeitig aufgegraben wurden. Unsere schön gehegten Hecken vor zwei Heimen mussten diesem Straßenbau-Chaos weichen.

Seit einigen Jahren überwacht die Regierung alle Hilfsorganisationen sehr genau und stellt zusätzliche, strenge Anforderungen an deren Administration.

Im Moment werden große Anstrengungen unternommen, unseren hiesigen Trägerverein (EIC) so umzustrukturieren, dass er zukunftsfähig ist. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie die EIC-Projekte (Karachi als auch Rawalpindi) am besten weitergeführt werden können. Danke, wenn Sie auch in dieser Sache im Gebet an uns denken!

Noch sind wir hier voll engagiert vor Ort, um den Witwen und Waisen zu helfen. Für Ihre treue Unterstützung – in welcher Form auch immer – sagen wir Ihnen von Herzen DANK!

*Wir wünschen Ihnen eine gute, behütete Zeit  
und grüßen Sie herzlichst aus Karachi  
– auch im Namen von Sabine M.*

*Sr. Diethilde und S. Dagmar*



*Konten für unsere Dienste in Übersee:  
Christusträger-Schwesternschaft e.V.*

**Bank für Kirche und Diakonie** · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421  
**IBAN-Nr.** DE62 3506 0190 0000 4214 21 · **BIC-Code:** GENODE1DKD

**Postfinance Schweiz** · **KONTO** 80-54732-7  
**IBAN** CH50 0900 0000 8005 4732 7 · **BIC** POFICHBEXX

**INTERNET** [www.christustraeger-schwestern.de](http://www.christustraeger-schwestern.de)

*Verwaltung*

**HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach  
**TEL** 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70  
**E-MAIL** [verwaltung@christustraeger-schwestern.de](mailto:verwaltung@christustraeger-schwestern.de)

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media Kanälen

